

Hallo Freunde,

jetzt sind schon wieder 4 Monate vergangen und Linda ist schon 8 Monate bei uns.

Inzwischen haben wir schon 2 Familienurlaube mit ihr erlebt. Im Sommer waren wir in Mecklenburg in einem Bungalow mitten im Waldgebiet und am See gelegen. Wir haben sehr schöne Spaziergänge durch die Wälder beim Pilze sammeln und viele Badetage erlebt. Den ganzen Tag konnte Linda in dem Bungalowpark ohne Leine herumlaufen. Am schönsten waren aber die Badestunden, in denen sie mit ständig wachsender Begeisterung Stock holen im Wasser spielte. Jannes, Timon und sie sind um die Wette geschwommen, wobei sie eigentlich immer gewann. Aber einmal landete der Stock kurz neben Jannes im Wasser und er bekam ihn zuerst gepackt. Da zog Linda so lange, bis er loslassen musste und Jannes rief ihr „Foul“ hinterher. Wir haben uns köstlich amüsiert.

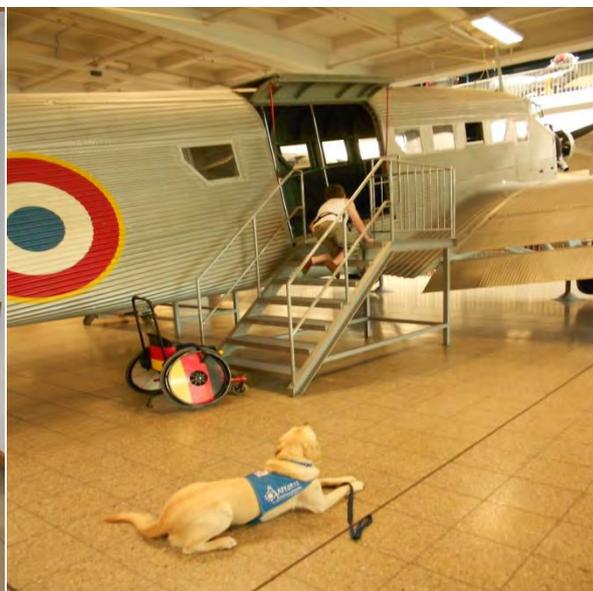


Sehr schön war auch unser Ausflug mit dem Motorboot. Wir sind 5 Stunden von einem See zum anderen gefahren, die gehen dort ja alle ineinander über. So ein bißchen Angst hatten wir ja schon, wie Linda das finden würde...und wir waren sehr überrascht, dass sie das so toll findet. Sie lag die ganze Zeit auf ihrem Platz, hielt die Nase in den Wind und konnte gar nicht genug bekommen. Nach 2,5 Stunden haben wir mal kurz an einer kleinen Bucht angehalten, sie aus dem Auto gehoben für ein kleines „Schnell, schnell“ (für die ganze Familie) und weiter ging die Fahrt.

Das war wirklich ein sehr erholsamer Urlaub für die ganze Familie, nur entspannen und Spaß haben ohne Terminstress.



Danach waren wir noch eine Woche in München in einem Hotel, der Papa musste nämlich dort arbeiten. Wir haben in der Woche die Museen, den Tierpark und den Englischen Garten unsicher gemacht. Das war schon anstrengender für Linda, aber sie hat sich tapfer geschlagen. In den Museen hat sie meistens unter einer Bank o.ä. gelegen, während die Jungs alles Mögliche entdeckten. Im Tierpark fand sie die Tiere sehr interessant, aber am nachhaltigsten war das Erlebnis mit dem Eisbären! So schnell wird sie ihre Nase nicht mehr dicht an die Scheibe des Geheges halten- wir wussten auch nicht, wie blitzschnell so ein riesiger Eisbär springen kann!



Seit Oktober geht Linda nun auch regelmäßig zwei Mal in der Woche für 3 Stunden mit in die Schule. Sie bringt Jannes in die Schule, danach macht Mama mit ihr eine große Morgenrunde mit ihrer „Spielgruppe“, dann gibt es zu Hause Frühstück, Morgenputz (ist nach dem Toben meistens sehr nötig) und dann geht es in der 1. großen Pause in die Schule. Dort schläft sie in ihrer Box, in der 2. Pause wird auf dem Schulhof getobt und da kommt es schon vor, dass 10 Kinder hinter Linda herlaufen und Linda ihren Stock meistens siegreich verteidigt. Nach der letzten Stunde geht es dann nach Hause, wo es einen leckeren Knochen, Ochsenziemer o.ä. gibt.



Hier schwimmt Jannes alleine und Linda schaut sehnsuchtsvoll hinterher.

In den Sommerferien waren wir zwischen Mecklenburg und München noch für 2 Tage in Berlin zum 1. Bundesweiten Wheelsocket-Cup. Es waren einige Kinder aus Jannes Mannschaft vom HSV dabei. Wir waren in einem tollen Hotel direkt an der ehemaligen Mauer untergebracht und hatten 2 Tage Sportprogramm in der Max-Schmeling-Halle. Linda war das Maskottchen unserer Mannschaft.

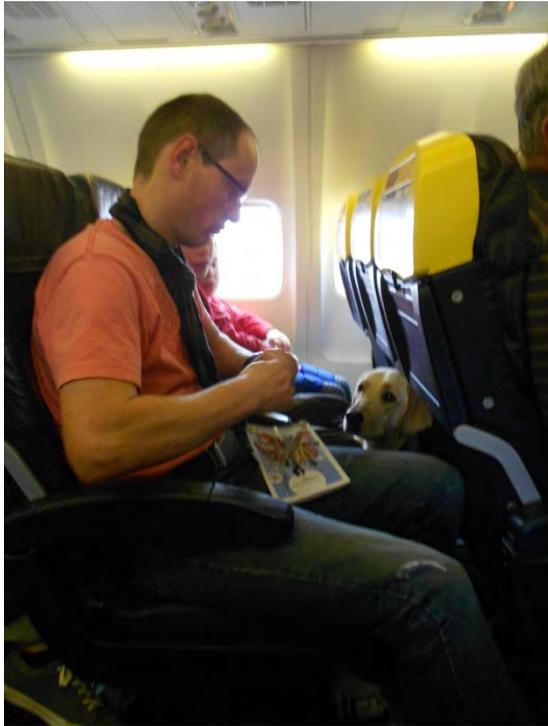
Nach anfänglichen Diskussionen mit dem Hauswart durfte Linda mit in die Halle, obwohl sie ja „keine Turnschuhe anhat und das Parkett zerkratzen könnte“. Zwischendurch ist Mama natürlich mit Linda im Mauerpark spazieren gegangen, der ja direkt an der Halle lag.



Ja und als letztes erzählen wir noch von unseren Herbstferien, die ja erst 2 Wochen zu Ende sind. Wir waren in Spanien an der Costa Brava, wo wir jedes Jahr unsere spanische Familie besuchen. Die Anreise mit dem Flugzeug war sehr aufregend, weil wir ja nicht wussten, wie das mit Linda so funktionieren wird, vor allem, wie das Flugpersonal so reagieren wird. Es zeigte sich, dass unsere ganzen Befürchtungen völlig unbegründet waren.

Vor dem Flug ging Linda mit Mama spazieren, nachdem sie den Rest der Familie samt Gepäck am Flughafen abgesetzt hatte. Der Spaziergang vom Parkplatz bis zum Flughafen ging 4 km über Wiesen und durch Wälder, so kamen wir sie schon ausgepowert an. Das Personal war komplett super, alle

freuten sich, mal einen Hund dabei zu haben und auch der Sicherheitscheck war easy. Wir mussten nur das Cape einmal anheben, hätte ja Sprengstoff drunter versteckt sein können!?



Für Personen im Rollstuhl werden ja auch bei Ryanair Sitzplätze reserviert und so haben wir, als man uns als Letzte ins Flugzeug geleitete, die 3. Reihe bekommen. Zu unserem Erstaunen hatte man aber nicht nur 4 Plätze, sondern alle 6 Plätze der Reihe für uns reserviert, „damit der Hund genug Platz hat“. Schon mal vorneweg, beim Rückflug war es genauso!

Der Start war etwas komisch für Linda, da schaute sie mal hoch (siehe Foto), ansonsten lag sie den ganzen Flug auf dem Boden unter Jannes und Timons Füßen. Die Landung war auch etwas ruckelig, aber ausser ein paar unsicheren Blicken, war Linda ganz ruhig. Man hörte und sah sie nicht, selbst die Flugbegleiter kamen zwischendurch und schauten, wo sie ist. Das war wirklich nicht schlimmer, als die ICE-Fahrten von und nach Österreich!

In Spanien fand auch Linda es super. Die Küste war ihr dann aber doch etwas zu „wild“, sie traute sich nicht hinein. Nur an den Tagen, als es sehr ruhig war und Jannes auch schwamm, ist sie mitgeschwommen. Wir sind jeden Morgen am Strand gelaufen und am Tag waren wir ja eh meistens irgendwo am Strand unterwegs. Sie durfte auch an den Strand, obwohl überall Schilder mit Hundeverbot stehen, nach Anfrage bei den Streife fahrenden Polizisten wurde uns das auch offiziell bestätigt. Das Logo auf ihrem Ausweis und Cape von „Assistance Dogs Europe“ kannten sie auch.



Die Sensation war Linda in einem großen Freizeitpark „Port Aventura“, in dem wir 3 Tage verbracht haben. Ich hatte vorher per Mail angefragt, ob sie dort rein darf und auch im Parkhotel, weil Hunde dort sonst verboten sind. Assistenzhunde dürfen aber hinein. Da die Leute das aber wohl noch nie erlebt hatten, sind alle auf uns zu gekommen, haben sie gestreichelt, Jannes angesprochen und ständig einen Wahnsinnsype gemacht. Die verkleideten Figuren stürzten sich regelrecht auf uns, wollten Fotos machen und legten sich teilweise neben Linda auf den Fußboden. Das war unglaublich!

Am Eingang wurde zwar jeden Tag neu nachgefragt und rumtelefoniert, aber irgendwann kannten uns die meisten Ordner.



Manche Figuren sahen so anders aus, dass sie uns bellend beschützt hat.

Bei den ganzen Fahrattraktionen haben Mama und Linda meistens draußen gewartet, da war Mama froh, dass jemand bei Linda bleiben musste!

Nach der Rückkehr aus dem Park hatte Linda dann morgens dicke Schwellungen auf der Nase, eine Stelle hatte sie aufgekratzt, die blutete etwas. Nach Telefonat und Fotobeweisen per Mail sind wir dann auf Anraten von Elisabeth in die Tierklinik gefahren, die praktischerweise im Ort ist. Mit dem spanischen Onkel als Dolmetscher waren dann auch diese speziellen Ausdrücke in einer anderen Sprache kein Problem mehr. Es gab 2 Spritzen und Entwarnung- allergische Reaktion auf Insektenstiche. Linda steckt ihre Nase hündischerweise gerne überall hinein!

Das war ein toller Urlaub und da das mit Linda so gut geklappt hat, sind wir sicher, nächsten Herbst wieder hin zu fliegen!

